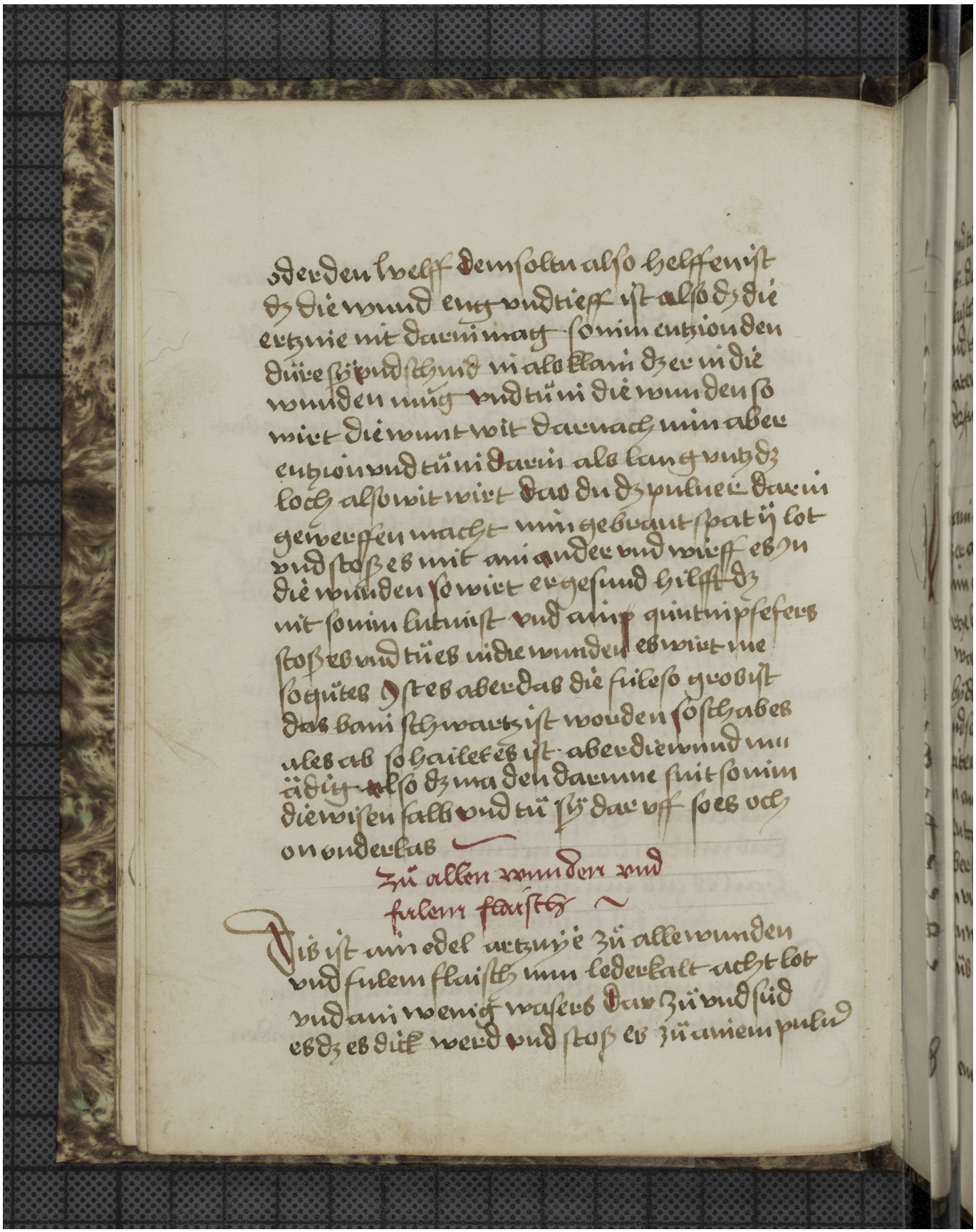
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=139
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der den wolff dem solt also helffen ist
dz die wund eng vnd tiefft ist also dz die
ertzne nit darin mag somin entzion den
düre stip vnd schnid in als klain dz er in die
wunden mug vnd tüni die wunden so
wirt die wunt wit darnach nim aber
entzion vnd tüni darin als lang vnd dz
loch also wit wirt das du dz pulver darin
geworffen macht nim gebrant spat ij lot
vnd stoß es mit ain ander vnd wirff es in
die wunden so wirt er gesund hilfft dz
mit somin lutmist vnd ain quintnipfefers
stoß es vnd tües in die wunden es wirt me
so gütes ist es aber das die fülle so grob ist
das bam schwartz ist worden so schab es
ules ab so hailet es ist aber die wund mu
ädig also dz ma den darme smit somin
die wisen salb vnd tü sy dar vff so es och
on vnderlas

Zü allen wunden vnd
fulem fleisch

Dis ist ain edel artzny è zü alle wunden
vnd fulem fleisch nim lederkalt acht lot
vnd ain wenig wasers dar zü vnd sud
es dz es dick werd vnd stoß es zü ainem pulu